

6/2010 – 22.11.2010

Aus dem Inhalt

1. **Vorwort des Bürgermeisters**, Seite 2
2. **Müllsäcke – Jagdpacht**, Seite 2
3. **Agrarische De-minimis Beihilfen**, Seite 3
4. **Seniorenadventfeier**, Seite 3
5. **Ehrung der ausgeschiedenen Gemeinderäte**, Seite 4
6. **Blutspendeaktion**, Seite 4
7. **Ferialpraxisstelle**, Seite 4
8. **Heizkostenzuschuss**, Seite 4
9. **Aktuelles vom Musikschulverband Bucklige Welt-Süd**, Seite 4
10. **Hervorragender Erfolg für unsere Teilnehmer am Volksmusikwettbewerb in Innsbruck**, Seite 5
11. **Agrarstrukturerhebung 2010**, Seite 6
12. **Heimisch kaufen**, Seite 6
13. **Verunreinigung von Straßen durch Feldarbeiten**, Seite 6
14. **Rotes Kreuz – Neuwahl in der Ortsstelle Hochneukirchen-Gschaidt**, Seite 7
15. **Der Advent ist die beste Lesezeit**, Seite, 7
16. **Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung**, Seite 7
17. **Anpassung der Kindergartenbeiträge**, Seite 8
18. **Bauschuttanlieferung auf der Bodenaushubdeponie**, Seite 8
19. **Bausachverständigentermine 2011**, Seite 9
20. **Verbot des Verbrennens im Freien**, Seite 9
21. **Gesunde Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt informiert**, Seite 9
22. **Veranstaltungs- und politikfreie Wochenenden 2011**, Seite 10
23. **Aus dem Gemeinderat**, Seite 10
24. **Sprechtage**, Seite 11
25. **Kurz & bündig**, Seite 11



Schnell und umfassend informiert im Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

1. Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Mit dem Jahr 2010 geht ein sehr bewegtes Jahr zu Ende. Es mussten trotz der schwierigen finanziellen Lage sämtlicher österreichischer Gemeinden wichtige Entscheidungen getroffen werden, um die Weichen für eine positive Entwicklung in unserer Gemeinde zu stellen.

Für junge Familien haben wir nun mehr günstige Gemeindebauplätze zur Verfügung, wovon bereits die ersten verkauft wurden. Auch die Verhandlungen mit einer gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft zur Errichtung von Wohnungen gehen in die Endphase, womit dann ausreichend Wohnraum in der Gemeinde zur Verfügung stehen sollte.

Wie schon in den letzten Jahren mussten wir auch heuer wieder einiges in das Wasserleitungsnetz investieren. Damit leisten wir jedoch einen wichtigen Beitrag zur Sicherung einer hochwertigen und gesunden Wasserversorgung. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Verantwortlichen der beiden Abwassergenossenschaften Grametschlag und Hattmannsdorf für die positive Zusammenarbeit bedanken.

Durch den Startschuss zur Sanierung des Hauptschulgebäudes haben wir einen richtungweisenden Schritt zur Erhaltung unserer Hauptschule gesetzt. Der erste Bauabschnitt konnte positiv abgeschlossen werden, wodurch der weiteren Sanierung nichts mehr im Wege steht. In der Debatte rund um unser Schulsystem möchte ich jeden aufrufen, aktiv mitzudiskutieren und sich für unseren Schulstandort einzusetzen. Durch eine breite Mehrheit in der Bevölkerung können wir verhindern, dass unsere Kinder in Zukunft über 20 Kilometer zur nächsten Schule pendeln müssen.

Ein weiteres wichtiges Vorhaben war und ist die Konsolidierung des Gemeindebudgets. Der Gemeinderat hat im Jahr 2010 intensiv an einem zukunftsorientierten Gemeindebudget gearbeitet. Aufgrund sinkender Einnahmen auf Grund der wirtschaftlichen Situation sowie dramatisch steigender Ausgaben im Sozialbereich mussten auch wir bestehende Ausgaben überdenken. Mir persönlich war

daher bei der Erstellung des Gemeindebudgets besonders wichtig, nicht nur inflationsbedingte Gebührenanpassungen vorzunehmen, sondern auch sämtliche Ausgaben zu prüfen und diese wo möglich zu optimieren.

Abschließend möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken, im speziellen bei den Feuerwehren, der Rettung, den Vereinen, beim Herrn Pfarrer, beim Gemeinderat und bei allen Bediensteten der Marktgemeinde.

Ich wünsche Ihnen eine ruhige Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2011.

Mit freundlichen Grüßen

Bgm. Ing. Thomas Heissenberger

2. Müllsäcke - Jagdpacht

Wie in den vergangenen Jahren erfolgt auch heuer die Ausgabe der Müllsäcke gemeinsam mit der Auszahlung des Jagdpachtes. Gleichzeitig mit den schwarzen Restmüllsäcken werden auch die gelben Säcke für die Entsorgung der Kunststoffverpackungen ausgegeben.

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

Katastralgemeinde Hochneukirchen:

Montag, 6. Dezember, bis Donnerstag, 9. Dezember (ausgenommen Mittwoch, 8.12.) jeweils von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr.

Katastralgemeinde Gscheidt:

Freitag, 10. Dezember, 8.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr

Selbstverständlich spricht nichts dagegen, wenn ein Bewohner aus der KG Gscheidt von Montag bis Donnerstag seine Müllsäcke abholt bzw. ein Bewohner aus Hochneukirchen am Freitag in Gscheidt; **die Auszahlung des Jagdpachtes ist am Freitag in Hochneu-**

kirchen jedoch nicht möglich, da sich an diesem Tag alle Listen usw. in Gschaidt befinden.

Die Auszahlung des Jagdpachtes durch die Gemeinde erfolgt im Auftrag der beiden Jagdausschüsse Hochneukirchen und Gschaidt, die für die Aufteilung der Anteile auf die einzelnen Grundbesitzer die Verantwortung tragen. Die Liste mit den aufgeteilten Anteilen liegt noch bis 5. Dezember 2010 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht auf. Der Hinweis auf die Auflegung ist auch an den Amtstafeln kundgemacht. Der Jagdpacht ist innerhalb von 6 Monaten ab Kundmachung, d.h. bis 6. Juni 2011 abzuholen. Beträge, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholt wurden, werden dem jeweiligen Jagdausschuss zugeführt, der über die Verwendung entscheidet.

Die Anzahl der zugeteilten Restmüllsäcke bleibt unverändert; pro Haus werden 12 schwarze Müllsäcke ausgegeben.

Jeder Haushalt erhält **10 Stk. gelbe Säcke**; sollte damit nicht das Auslangen gefunden werden, können noch weitere im Laufe des Jahres **zusätzlich abgeholt werden**. Es sollte aber getrachtet werden, möglichst sparsam damit umzugehen und das Volumen der Verpackungsmüllstoffe im Gelben Sack entsprechend zu verdichten.

Der Abfallentsorgungsplan wird heuer wie in den Vorjahren mit dem Gemeindeboten ausgeschickt. Es gibt für die gesamte Gemeinde **einen** Plan, in dem mit der Kennzeichnung der Abfuhrzonen beim Abfuhrdatum ersichtlich ist, welche Ortschaft wann entsorgt wird. **Nehmen Sie diesen bitte aus dem Boten heraus und bewahren ihn das ganze Jahr über auf.**

Alle Abfallentsorgungstermine (einschließlich der Entleerungstermine der Altstoffcontainer auf den Altstoffsammelinseln) sind auch im Internet auf der Homepage der Gemeinde abrufbar.

3. Agrarische De-minimis Beihilfen

Im Vorjahr wurde die Förderung für die künstliche Besamung von Rindern letztmalig mit dem Tierarzt bzw. dem Besamungstechniker Forthuber direkt verrechnet. In einem Schreiben an die Landwirte Ende Dezember 2009 haben wir mitgeteilt, dass die Förderung für die im Jahr 2010 durchgeführten Besamungen im nachhinein im Jänner 2011 ausbezahlt werden. Mit dieser Vorgangsweise wird der EU-Vorschrift über die Zuerkennung und Auszahlung von agrarischen de-minimis Beihilfen entsprochen

Wir laden deshalb jene Landwirte, die im heurigen Jahr Besamungen bei Rindern durchführen haben lassen, ein, in der Woche vom **17. bis 21. Jänner 2011 während der Parteienverkehrszeiten (Montag bis Freitag von 8 – 12 Uhr, Freitag zusätzlich von 13 – 18 Uhr)** mit den Besamungsbelegen die Förderung zu beantragen. Das Formblatt für den Antrag erhalten Sie am Gemeindeamt. In dieses Formblatt sind alle in den der Antragstellung vorangegangenen zwei Jahren beantragten und ausbezahlten de-minimis-Beihilfen einzutragen. Die bewilligte Förderung wird dann durch Überweisung auf das Konto ausbezahlt und nicht wie im Vorjahr angekündigt durch Barauszahlung.



Ein Stimmungsbild im November – Hochneukirchen im Nebel und Raureif

4. Seniorenadventfeier

Am Mittwoch, dem **8. Dezember** (Feiertag Maria Empfängnis) findet um **14.00 Uhr im Festsaal in Hochneukirchen** die schon zur Tradition gewordene **Seniorenadventfeier** statt. Die Gemeinde möchte mit dieser kleinen Feier wieder die Verbundenheit mit den älteren Mitbürgern zum Ausdruck bringen.



Die Mitwirkenden - Sängerrunde Hochneukirchen, Schüler der Haupt- und Musikschule, Bläsergruppe des Musikvereines Hochneukirchen - werden Sie besinnlich auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Wir laden alle Senioren ein, dieser Feier beizuwohnen. Als kleine Aufmerksamkeit seitens der Gemeinde gibt es wieder eine Gratisjause mit einem Getränk. Für das leibliche Wohlergehen sorgt der Gasthof Höller; für

die Fahrt zur Feier und wieder nach Hause steht die Fa. Schinewitz zur Verfügung.

5. Ehrung der ausgeschiedenen Gemeinderäte

Im Rahmen der Seniorenadventfeier wird die Ehrung der nach der heurigen Gemeinderatswahl **ausgeschiedenen Gemeinderäte Ernst Schuh, Friedrich Winkler, Peter Ungerböck, Margit Beiglböck und Andreas Schuh** vorgenommen. Die Bevölkerung ist herzlichst zur Teilnahme an dieser Ehrung eingeladen.

6. Blutspendeaktion

Die Freiwilligen Feuerwehren Hochneukirchen, Gschaidt und Maltern laden ein zu einer Blutspendeaktion am

**Sonntag, dem 19. Dezember 2010,
von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Festsaal in Hochneukirchen .**

Die Kommanden der Freiwilligen Feuerwehren bitten um rege Teilnahme!

7. Ferialpraxisstelle

Die Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt gibt auch im kommenden Jahr einem/r Schüler/in die Chance, sich in den Sommerferien praktische Kenntnisse in der Büroarbeit anzueignen.

Wir stellen eine/n Ferialpraktikanten/in für die Dauer von **vier Wochen** ein. Die Entlohnung beträgt für diese Zeit **€ 300,-** bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden pro Woche.

Schüler/innen, die an dieser Tätigkeit interessiert sind, laden wir ein, ihre Bewerbung **bis 31. Dezember 2010** an das Gemeindeamt zu richten. Dem Bewerbungsschreiben möge ein Lebenslauf angeschlossen werden. Die Entscheidung, wer nächstes Jahr zum Zug kommt, trifft dann voraussichtlich im Jänner 2011 der Gemeindevorstand.

Bevorzugt werden im Falle mehrerer Bewerbungen jene Schüler, denen während ihrer Schulzeit an einer BHS die Absolvierung eines bestimmten Ausmaßes an Ferialpraxis empfohlen wird bzw. jene, die diese nachweisen müssen.

8. Heizkostenzuschuss

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen **einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2010/2011 in der Höhe von € 130,-** zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes **bis 2. Mai 2011** beantragt werden.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Wir stehen Ihnen im Gemeindeamt für Auskünfte gerne zur Verfügung.



9. Aktuelles vom Musikschulverband Bucklige Welt-Süd.

Mit Schulbeginn ist eine neue Erwachsenenregelung vom Land NÖ in Kraft getreten. Dadurch ist zwar die Stimmbildung erwartungsgemäß zurückgegangen, aber bei einigen anderen Instrumenten wie Gitarre und E-Gitarre haben wir sehr große Zuwächse.

Die Bläserklasse in Krumbach konnten wir weiterführen und um eine zweite Klasse erweitern. In der neuen Bläserklasse der 3. VS unterrichten wir nun 28 Schüler und zwei Klassenvorstände, mit den 19 Schülern der 4. VS ist das schon eine riesige Truppe.

Wir konnten im heurigen Schuljahr bereits schöne Erfolge verzeichnen. **Andreas Plank und Alexander**

Niklas konnten das **Jung- Musiker- Leistungsabzeichen in Bronze**, und **Fabian Ungerböck** in **Silber** erlangen.

Beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck, dem wichtigsten Volksmusikwettbewerb in Österreich mit internationalen Teilnehmern, konnten Schüler unserer Schule ebenfalls hervorragende Ergebnisse erzielen. Lukas Beiglböck bekam mit seiner Steirischen das höchste Prädikat „Ausgezeichnet“ verliehen. Die Flotten 5, Verena Plank, Annalena Buchner, Lukas Beiglböck, Elisabeth Winkler und Sebastian Höller, wurden mit dem Prädikat „Sehr Gut“ belohnt.

Ich gratuliere allen zu ihren tollen Leistungen und danke auch den jeweiligen Lehrern Eva-Maria Geiderer, Christian Haas, Markus Haag und Thomas Kindlmayr für ihren Einsatz.

Unsere derzeit bekannten Termine bis Jahresende, zu denen ich Sie sehr herzlich einladen möchte, sind:

- 2. Dezember, 20.00 Uhr:** Solistenkonzert im Vortragssaal der Volksschule Krumbach
- 8. Dezember, 14.00 Uhr:** Seniorenweihnachtsfeier im Festsaal Hochneukirchen
- 18. Dezember ca. 14.30 Uhr:** Seniorenweihnachtsfeier in Ulrichsdorf
- 18. Dezember, 16.00 Uhr:** Adventfeier im Museumsdorf Krumbach
- 21. Dezember, 18.30 Uhr:** Weihnachtsfeier im Festsaal Hochneukirchen mit der Hauptschule
- 22. Dezember, 18.30 Uhr:** Weihnachtsfeier in der Halle Krumbach mit Volks- und Hauptschule

Ich wünsche Ihnen und all unseren Schülern ein schönes Weihnachtsfest und viel Erfolg für 2011.

Roman Bischhorn - Stickelberger
Musikschulleiter

10. Hervorragender Erfolg für unsere Teilnehmer am Volksmusikwettbewerb in Innsbruck

„DIE FLOTTEN FÜNF“, das Volksmusikensemble des Musikschulverbandes Bucklige Welt- Süd, konnte Ende Oktober einen ganz besonderen Erfolg feiern. Das Ensemble, bestehend aus **Verena Plank, Klarinette und Gesang, Annalena Buchner, Klarinette und Gesang, Elisabeth Winkler, Gitarre und Gesang,**

Lukas Beiglböck, Steirische Harmonika, und Sebastian Höller, Bariton, konnte sich beim „Alpenländischen Volksmusikwettbewerb“ für Österreich, Schweiz, Bayern und Südtirol vom 28. bis 31. Oktober 2010 in Innsbruck einen „**Sehr guten Erfolg**“ erspielen. Vorbereitet und begleitet wurden „DIE FLOTTEN FÜNF“ von ihrer langjährigen und erfahrenen Lehrerin Eva Maria Geiderer. Diese hervorragende Leistung bei einem länderübergreifenden Wettbewerb, an dem sowohl Schüler- als auch Studentenensembles teilnahmen, ist der vorläufige Höhepunkt in der Geschichte des Ensembles, die durch ausgezeichnete Wettbewerbserfolge und zahlreiche Auftritte gekrönt ist. Wir wünschen den jungen MusikerInnen alles Gute für ihre musikalische Zukunft!

„DIE FLOTTEN FÜNF“ und ihre Lehrerin bedanken sich bei der Raika Krumbach, der Sparkasse Krumbach und der Firma Luckerbauer für die freundliche Unterstützung zur Wettbewerbsteilnahme.

Eva Geiderer



Die erfolgreichen Wettbewerbsteilnehmer präsentieren stolz ihre Urkunde

Alle zwei Jahre findet der internationale Volksmusikwettbewerb in Innsbruck statt (4 Tage!). Es ist für die Jugendlichen ein großes Erlebnis, das feierliche Ambiente mit ihren Kollegen aus der Schweiz, Bayern, Schwabenland, Süd Tirol, Ladinern und Österreicher zu genießen und musikalisches Gedankengut auszutauschen. Es werden Bewertungsprädikate von teilgenommen, mit Erfolg teilgenommen, mit Sehr gutem Erfolg teilgenommen und mit Ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen verliehen. Das Bewertungsprädikat „Ausgezeichnet“ ist sehr schwer zu erreichen. Es wird zirka an 50 Meldungen verliehen. Dieses Mal trat Markus Haag mit dem **Solisten Lukas Beiglböck** zur Solowertung an und er erreichte das hervorragende **Prädikat „AUSGEZEICHNET“!** Außer-

dem erhalten alle Teilnehmer einen umfangreichen Jurybrief in dem alles Gute und alle Möglichkeiten zur Verbesserung detailliert beschrieben sind. Markus Haag gratuliert dem Schüler zu dieser hochrangigen und hervorragenden Leistung. Ich wünsche weiterhin einen so erfolgreichen, musikalischen Lebensweg!

Markus Haag

11. Agrarstrukturerhebung 2010

Die Bundesanstalt Statistik Österreich ist gemäß der Verordnung BGBl. II Nr. 122/2010 des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft mit der Durchführung der Agrarstrukturerhebung mit **Stichtag 31. Oktober 2010** beauftragt.

Die Erhebung ist als **Vollerhebung in allen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben** durchzuführen, für die zumindest eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- ein Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche;
- drei Hektar Waldfläche;
- drei Rinder oder fünf Schweine oder zehn Schafe oder zehn Ziegen oder mindestens 100 Stück Geflügel aller Art.

Sollte der Betrieb keines der angeführten Kriterien erfüllen, ist unbedingt eine **Leermeldung** abzugeben.

Die Erhebung wird ausschließlich **mittels elektronischen Fragebogens** abgewickelt. Die dafür erforderlichen Unterlagen inklusive der persönlichen Zugangsdaten für den Fragebogen erhalten die Auskunftspflichtigen per Post von der Bundesanstalt Statistik Österreich.

Dem Auskunftspflichtigen stehen wieder **zwei Meldemöglichkeiten** zur Verfügung:

- selbst über den eigenen PC (Direktmelder) oder
- über das Gemeindeamt

Für die **Selbstaussfüllung war der Zeitraum vom 31. Oktober 2010 bis Ende November 2010** vorgesehen. Mit **Unterstützung der Gemeinde** ist die Meldung bis **spätestens 31. März 2011** durchzuführen.

Wenn Sie die Hilfe der Gemeinde in Anspruch nehmen wollen, dürfen wir Sie ersuchen, **rechtzeitig mit Ulrike Kleweis Kontakt aufzunehmen**. Da sich der Andrang bisher noch in bescheidenen Grenzen hält und nicht alle gegen Ende der Erhebungsfrist im März zum Ausfüllen kommen sollten, ersuchen wir die von der

Erhebung Betroffenen, ehebaldigst einen Termin zu vereinbaren (nicht in der Woche der Müllsackausgabe).

Bitte bringen Sie zur Befragung im Gemeindeamt unbedingt Ihre **persönlichen Zugangsdaten** (Benutzerkennung und Passwort) mit, da die Gemeinde ohne diese Daten die Erhebung nicht durchführen kann. Nehmen Sie gegebenenfalls auch alle erforderlichen Unterlagen mit. Dies erleichtert das Ausfüllen des Fragebogens und verkürzt die Zeit Ihrer Anwesenheit auf der Gemeinde. Weiters empfehlen wir Ihnen, sich bereits vorab über den Erhebungsinhalt zu informieren: Hinweise dazu finden Sie in der Broschüre "Ausfüllanleitung für den elektronischen Fragebogen" oder im Internet auf www.statistik.at unter „Fragebögen“ >> „Land- und Forstwirtschaft“ > „Agrarstrukturerhebung 2010“.

12. Heimisch kaufen

Sichern Sie Arbeitsplätze, indem Sie zu österreichischen Produkten greifen, denn wer unsere heimischen Produkte kauft, unterstützt nicht nur die österreichische Landwirtschaft, sondern auch den gesamten österreichischen Wirtschaftsstandort.

„10% mehr heimische Konsumation bringt 10.000 neue Arbeitsplätze!“

Regionales Handeln beim Einkauf ist klima- und umweltfreundlich. Ziehen Sie deshalb saisonale und regionale Lebensmittel vor. Achten Sie bei Fleisch, Eiern, Obst, Gemüse und Milchprodukten auf die Herkunft. Das wichtigste Kennzeichen ist das AMA-Gütesiegel, welches für ausgezeichnete Qualität und für unabhängige Kontrolle auf allen Produktions- und Verarbeitungsstufen steht.

Die Informationsplattform www.heimischkaufen.at schafft die nötige Transparenz zu dieser Aktion.

*Die Bäuerinnen des Bezirkes Wiener
Neustadt*

13. Verunreinigung von Straßen durch Feldarbeiten

In den vergangenen Monaten gab es einige **Beschwerden wegen der Verschmutzung von Fahrbahnen von Gemeindestraßen und Güterwegen im Zuge der Durchführung von Feldarbeiten**. An dieser Situation hatte einerseits das feuchte Wetter einen

wesentlichen Anteil aber auch die Sorglosigkeit des einen oder anderen Landwirtes trug dazu bei, dass manche Fahrbahn durch diese Verunreinigung in einen gefährlichen Zustand versetzt wurde.

Wir möchten die Verursacher von derartigen Verschmutzungen auf die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung hinweisen. Im § 92 STVO heißt es:

Jede gröbliche oder die Sicherheit der Straßenbenützer gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, insbesondere durch Schutt, Kehrriech, Abfälle und Unrat aller Art ist verboten. Haften an einem Fahrzeug, insbesondere auf seinen Rädern, größere Erdmengen, so hat sie der Lenker vor dem Einfahren auf eine staubfreie Straße zu entfernen.

Personen, die diesen Vorschriften zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verhalten werden.

Entsprechend den Strafbestimmungen der STVO kann eine gröbliche Verunreinigung einer Straße mit einer Geldstrafe geahndet werden.

14. Rotes Kreuz – Neuwahl in der Ortsstelle Hochneukirchen-Gscheidt



Aus Liebe zum Menschen.

Am Samstag, den 13.11. 2010 hat die Wahl der Ortsstellenleiter und dessen Stellvertreter unter der Leitung von Bürgermeister Ing. Thomas Heissenberger und Bezirksstellenleiter Robert

Prossegger in Hochneukirchen stattgefunden. Da die Jugend aus zeitlichen Gründen für eine Funktion nicht zur Verfügung stand, erklärte sich das alte Team bereit, diese verantwortungsvolle, schöne, aber auch zeitaufwändige Aufgabe für die nächsten fünf Jahre zu übernehmen.

Zum **Ortsstellenleiter** wurde wieder **Alfred Beiglböck** gewählt, zur **Stellvertreterin** **Ernestine Ungerböck**. Die Wahl erfolgte einstimmig. Wir werden uns bemühen, weiterhin mit großem Einsatz für das Rote Kreuz und für die Gemeindebürgerinnen und -bürger von Hochneukirchen-Gscheidt, sowie über die Grenzen hinaus da zu sein. **Wir würden uns freuen, wenn sich für diese Tätigkeit im Dienste der Mitmenschen neue freiwillige Helfer melden würden.** Scheuen Sie sich bitte nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.



Auch das Weihnachtsfest rückt in Riesenschritten näher. Wir werden am **Hi. Abend wieder von 9 bis 11 Uhr in der Rot-Kreuz-Stelle das Friedenslicht** ausgeben. Es würde uns freuen, wenn die Bevölkerung davon mehr Gebrauch machen würde. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr 2011.

Alfred Beiglböck
Ortsstellenleiter

15. Der Advent ist die beste Lesezeit!

Weihnachten naht! Wir haben in der Bücherei bereits die passenden Bücher aufgelegt:

Geschichten über das Christkind zum Vorlesen, Besinnliches zum selber Lesen, Bastelbücher für Geschenke und Weihnachtsdekoration,...

Wählen Sie aus unserem reichen Angebot, um sich und Ihre Kinder auf das schönste Fest des Jahres einzustimmen.

Auf Ihren Besuch freuen sich
(Mittwoch, 13.00 – 15.00; Freitag, 16.00 – 18.00 Uhr)

Ihre Bibliothekare
Eva Riegler und Ernst Osterbauer

16. Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 19. Oktober einige **Maßnahmen zur Konsolidierung des Ge-**

meindebudgets beschlossen, die wegen der massiv gesunkenen Einnahmen aus dem Finanzausgleich in Folge der Wirtschafts- und Finanzkrise notwendig geworden waren. Nachdem schon in der Junisitzung die Wasser- und Abfallwirtschaftsgebühren angepasst worden waren, um Kostendeckung bei diesen Gemeindebetrieben zu erreichen, wurden nunmehr vor allem ausgabenseitige Einsparungen beschlossen.

Ab 1.1.2011 werden alle Bauförderungen bis auf weiteres ausgesetzt. Dies betrifft folgende finanzielle Unterstützungen:

Solaranlagen zur Warmwasserbereitung, Photovoltaikanlagen, Heizungsanlagen mit biogenen Brennstoffen, Erdwärmepumpen, Fassadenneugestaltungen mit und ohne Wärmeschutzmaßnahmen. Für diese im Einzelfall zwischen € 150,- und 500,- betragenden Förderungen wurden in den vergangenen Jahren im Durchschnitt ca. € 9.000,-/Jahr ausgegeben. Die Wohnbauförderung in Form der Reduktion der Anschließungsabgabe um 50% bei Begründung des Hauptwohnsitzes auf dem neubebauten Grundstück bleibt aufrecht.

Auch die **Bezüge des Vizebürgermeisters und der Gemeinderäte** mit Ausnahme des Bürgermeisters (dessen Bezug ist mit einem fixen Betrag gesetzlich geregelt) **werden ab 1.1.2011 reduziert.** Der Bürgermeister verzichtet auf die Verrechnung von Dienstfahrten. Dadurch diese beiden Maßnahmen werden **Einsparungen von rund € 3.000,- pro Jahr** erzielt.

Besonderes Augenmerk soll auch auf die Zahlungsbedingungen bei Rechnungen für Lieferungen und Leistungen an die Gemeinde gelegt und vermehrt Skontovereinbarungen getroffen werden. Einsparungspotenzial sieht der Gemeinderat auch bei der Optimierung der Versicherungsprämien und generell bei allen Lieferungen und Leistungen, bei denen durch Einholung von Vergleichsangeboten auch bei scheinbar kleineren Beträgen in Summe spürbare Einsparungen zu erreichen sind.

Eine weitere Abgabenerhöhung betrifft die **Hundeabgabe** für sonstige Hunde, die seit 1984 in unveränderter Höhe belassen wurde. Die Abgabe für Nutzhunde, das sind z.B. jene, die für die Bewachung von Häusern mindestens 100 m abseits der Siedlungsgebiete gehalten werden und Hunde von Jagdaufsehern ist gesetzlich geregelt und bleibt mit € 6,54/Jahr unverändert. **Die Abgabe für sonstige Hunde wurde von € 13,08 auf € 25,- erhöht,** das entspricht der Inflationsrate in diesem Zeitraum. Die Abgabe für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial lt. Hundehaltegesetz wurde erstmals mit € 70,- pro Jahr neu festgesetzt.

Der Gemeinderat ersucht um Verständnis für die getroffenen Maßnahmen, die im Interesse einer verantwortungsvollen Budgetgebarung notwendig waren.

17. Anpassung der Kindergartenbeiträge

Da die von den Eltern zu leistenden Kindergartenbeiträge schon seit mehreren Jahren unverändert sind, erfolgte in der letzten Gemeinderatssitzung eine moderate Erhöhung.

Der **Materialkostenbeitrag** wurde ab Beginn des laufenden Kindergartenjahres **von € 10,- auf € 12,-/Monat** angehoben (letzte Erhöhung 2004). Der **Transportkostenbeitrag erhöht sich von € 15,25 auf € 18,50/Monat ab 1.9.2011.** Der **Essenbeitrag** wird ebenfalls **ab dem nächsten Kindergartenjahr von € 1,45 auf € 1,80** angehoben. Sowohl zum Kindergartentransport als auch zur Essenbeistellung leistet die Gemeinde eine finanzielle Unterstützung, die in Summe pro Jahr rund € 8.000,- beim Transport und ca. € 5.000,- bei der Essenbeistellung beträgt.

Die Gemeinde wird sich bemühen, die Förderungen für den Kindergartenbesuch trotz der angespannten Finanzlage auch in Zukunft aufrecht zu erhalten.

18. Bauschuttanlieferung auf der Bodenaushubdeponie

In der Vergangenheit gab es für die Anlieferer von Bauschutt und Bodenaushub auf der Bodenaushubdeponie keine mengenmäßige Beschränkung für eine kostenlose Entsorgung. **Ab 1.1.2011** gibt es hier folgende Änderung:

Pro Abgabepflichtigem der Gemeinde und Jahr können je 5 m³ Bauschutt und Bodenaushub kostenlos auf die Deponie verbracht werden. **Für darüber hinausgehende Mengen werden pro m³ Bauschutt € 11,- und € 2,20 inkl. 10% UST pro m³ Bodenaushub verrechnet.** Mit dieser kostenpflichtigen Übernahme ab dem Überschreiten einer Kleinmenge sollen die der Gemeinde entstehenden Kosten für das Brechen von Bauschutt und die Deponierung des Bodenaushubes zum Teil abgedeckt werden. In den vergangenen Jahren wurde in Einzelfällen der Bauschutt (Ziegel, Steine usw.) ganzer Häuser angeliefert in einer Menge von 200 m³ und mehr. Die jährlichen Ausgaben für den Betrieb der Bodenaushubdeponie und des Baurestmassenzwischenlagers machen rund € 10.000,- aus, wovon alleine auf das Brechen des

Bauschutts ca. die Hälfte entfällt. Um dem Verursacherprinzip Rechnung zu tragen, soll ein Teil dieser Kosten von jenen getragen werden, die große Mengen anliefern. Die zahlreichen Anlieferer, die nur geringe Mengen entsorgen, sollen weiterhin die Möglichkeit haben, ohne zusätzliche Kosten ihren Bauschutt und Bodenaushub zu entsorgen. Da die Kosten des Betriebes der Deponie in die Abfallwirtschaftsabgaben eingerechnet werden, werden diese von der Gesamtheit der Gemeindebewohner getragen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass auch diese kostenpflichtige Entsorgungsmöglichkeit von größeren Mengen immer noch wesentlich günstiger ist, als die Entsorgung über eine Fachfirma, wie dies in den meisten Gemeinden gehandhabt wird.

19. Bausachverständigentermine 2011

Mit Ing. Winkler vom NÖ Gebietsbauamt Wr. Neustadt wurden für das kommende Jahr folgende Bauverhandlungstermine vereinbart:

- Montag, 31. Jänner
- Mittwoch, 23. März
- Montag, 16. Mai
- Donnerstag, 11. August

An diesen Tagen steht der Bausachverständige für bautechnische Anfragen zu Neu-, Zu- und Umbauten am Gemeindeamt zur Verfügung. Bitte jeweils um vorherige telefonische Anmeldung. Vor der Einreichung eines Bauvorhabens ist in jedem Fall die Prüfung eines Entwurfes erforderlich; auch dafür gibt es diese Bausachverständigentage.

20. Verbot des Verbrennens im Freien

Seit dem Inkrafttreten des Bundesluftreinhaltegesetzes 2010 am 18. August 2010 ist sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien sowie das Verbrennen nicht biogener Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen verboten. Diese gesetzliche Regelung ist vor allem für Waldbesitzer von Bedeutung, denen es bisher gestattet war, während der Wintermonate biogene Abfälle, die z.B. bei Waldarbeiten angefallen waren, zu verbrennen. Dass diese Ausnahmeregelung gestrichen wurde, begründet der Gesetzgeber damit, dass gerade in den Wintermonaten die Feinstaubbelastung am größten ist

und diese nicht zusätzlich durch Verbrennungsrückstände in der Luft verschärft werden soll.



Ausnahmen vom Verbot des Verbrennens gibt es nur z.B. für Brauchtumsveranstaltungen, Lagerfeuer, Grillfeuer, Brandübungen der Feuerwehr, Abflammen im Rahmen der biologischen Wirtschaftsweise.

Im Falle des Nichtbefolgens des Verbrennungsverbotes hat die Bezirkshauptmannschaft den Auftrag zum Löschen des Feuers gegen Kostenersatz zu erteilen.

Verstöße gegen dieses Verbrennungsverbot sind mit Geldstrafen bis zu € 3.630,- zu ahnden.

21. Gesunde Gemeinde Hochneukirchen – Gschaidt informiert

Am Donnerstag, den 21. Oktober 2010 gab es im Gasthaus Höhwirt einen hervorragenden Vortrag „Licht-Blick Gesundheit an Leib & Seele“ mit Univ. Prof. Dr. Rotraud Perner. Die Anwesenden – auch Gäste aus unseren Nachbargemeinden – waren vom Vortrag begeistert.



Auch der Kochkurs erfreute sich regen Interesses

Am 3. November 2010 veranstalteten wir in der Hauptschulküche einen Kochkurs „Obst und Gemüse –

vom Garten in die Küche“ mit Fr. Ficala von der Umweltberatung. Die 18 Teilnehmer kochten Rucola-Pesto, ein Herbstchutney, ein Paprika-Zucchini-Relish, einen Vanillekürbis und eine Apfel-Karotten-Marmelade.

Vorschau auf 2011:

- **Wirbelsäulengymnastik ab Donnerstag, 3.März 2011**
- **Yoga ab Montag, 21.Februar 2011**
- **Gesundheitstag: Sonntag, 10.April 2011, 9.00 – 12.00 Uhr**

Näheres folgt!

Gabriela Diewald
Gf. Gemeinderat

22. Veranstaltungs- und politikfreie Wochenenden 2011

Die NÖ Landesregierung ist einvernehmlich übereingekommen, auch im kommenden Jahr ein Wochenende im Monat veranstaltungs- und politikfrei zu halten. An diesen Wochenenden sollten Vereine und andere Veranstalter keine Veranstaltungen planen, zu denen Landespolitiker eingeladen werden sollen.

15./16. Jänner, 19./20. Februar, 19./20. März, 16./17. April, 21./22. Mai, 18./19. Juni, 16./17. Juli, 20./21. August, 17./18. September, 15./16. Oktober, 19./20. November, 17./18. Dezember.

23. Aus dem Gemeinderat

* Wasseranschluss Luckerbauer, Ulrichsdorf

Mit dem Landwirt Johann Luckerbauer, Ulrichsdorf 7, wurde eine Vereinbarung über den Anschluss seines auf steirischem Landesgebiet liegenden Wirtschaftsgebäudes abgeschlossen, derzufolge er rechtlich den Wasserbeziehern unserer Gemeinde gleichgestellt ist.

* Verlängerung Mietvertrag Altes FF-Haus Hochneukirchen

Das mit der Cafe Konditorei Beiglböck bestehende Mietverhältnis für die Verwendung des alten Feuerwehrgerätehauses der FF Hochneukirchen im Kastanienweg wurde auf unbestimmte Zeit verlängert und der Mietzins angepasst.

* Grundverkauf Baulandaufschließung Panoramastraße

Mit den Käufern Verena Grünbauer, Ulrichsdorf 11, und Andreas Bendl wurde ein Kaufvertrag für das Grundstück 271/31 im Ausmaß von 852 m² zu den vom Gemeinderat vereinbarten Bedingungen abgeschlossen.

In der Gemeinderatssitzung im August wurde bereits ein Kaufvertrag mit Josef Kager, Wien, für das Grundstück 271/16 im Ausmaß von 911 m² abgeschlossen.

* Kassaprüfung am 20. August

Im Rahmen der ersten Kassaprüfung des neu bestellten Prüfungsausschusses wurden einige geringfügige Mängel in der Kassenführung und Verwaltung aufgezeigt, wie fehlende Aktualisierung der Inventarlisten, unvollständige Dokumentation in den Fahrtenbüchern, fehlende Vermerke auf Rechnungen.



Christian Muthspiel's Yodel Group begeisterte das Publikum beim letzten Konzert im heurigen Jahr im bis auf den letzten Platz gefüllten Wehrobergeschoß

24. Sprechtag

- **Notar Dr. Herbert Beutel** (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

- **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Kirchschlag)

9. Dezember, 27. Jänner, 24. Februar, 24. März, jeweils von 8.30 - 12 und 13 - 15 Uhr

- **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

13. und 27. Dezember, 10. und 24. Jänner, 7. und 21. Februar, 7. und 21. März, jeweils von 7.00 – 12.00 und 13.00 – 14.30 Uhr

- **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Bezirksstelle Wr. Neustadt)

Montag bis Donnerstag jeweils von 7.30 - 14.30 Uhr, Freitag von 7.30 – 12.00 Uhr

- **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (Bezirksstelle der Gebietskrankenkasse in Wr. Neustadt)

Jeden Montag und Mittwoch von 8.00 - 11.30 Uhr und 12.30 – 14.00 Uhr, Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

- **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchsschlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

- **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

- **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

- **Bezirksgericht Wr. Neustadt (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchs Schlag)**

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

- **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchs Schlag)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.00 – 13.00 Uhr

- **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

- **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt)

Jeden 4. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr nur gegen Voranmeldung

- **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

25. Kurz & bündig

* Kindergarteneinschreibung

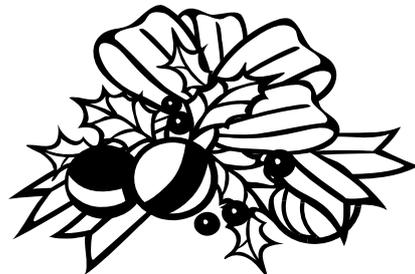
Am **10. Dezember** findet in der Zeit von **13.30 bis 15.30 Uhr** in den **beiden Kindergärten in Hochneukirchen und Gscheidt die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2011/12** statt. Zur Einschreibung mitzubringen sind die Geburtsurkunde und alle Impfzeugnisse sowie die Versicherungsnummer des Kindes.

* Urlaub von prakt. Ärztin Dr. Chi-mei Hu

Unsere Ärztin für Allgemeinmedizin Dr. Chi-mei Hu befindet sich **von 22. November bis 7. Dezember in Urlaub**. Am Freitag, dem 10. Dezember, ist die Ordination wegen Fortbildung geschlossen.

* Christbaumspende

Die Marktgemeinde bedankt sich für die Christbäume, welche heuer für Hochneukirchen von der **Familie Schuster** (Wiesenweg) und für Gscheidt von der **Familie Karl, Frieda und Fritzi Gamperl**; Nr. 23, gespendet werden.



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gscheidt, Bgm. Thomas Heissenberger; Druck: Kopierzentrum Rauch, Wr. Neustadt, Verlagsort: Hochneukirchen, Annschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30,

eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gscheidt.at, Internet: www.hochneukirchen-gscheidt.at

Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich am 31. März, 30. Juni, 30. September, 30. November. Redaktionsschluss für die Einsendung von Beiträgen ist drei Wochen vor dem Erscheinungstermin

Dorferneuerungsverein Hochneukirchen

„Weihnachten im Schuhkarton“ für Kinder in Moldawien

Am 13.11.2010 um 14 Uhr war es soweit.

42 Kinder der Volks- u. Hauptschule haben bei unserem Basteln teilgenommen. Es wurden 100 Schuhkartons mit Weihnachtspapier beklebt, eine Kerze mit Wachsfarben bemalt und ein Weihnachtsbillett mit Grüßen gefertigt und für den Schuhkarton bereitgelegt. Anschließend durften die Kinder den Schuhkarton befüllen. Da gab es großes Gedränge, denn jeder wollte seine Schuhschachtel voll bekommen. Sie durften sich einen Waschlappen gefüllt mit Seife, Kamm, Zahnbürste und Zahnpaste, 2 Papiertaschentücher, 5 Luftballons, 1 Bleistift, 1 Malheft, Spitzer und Radierer, sowie eine Buntstiftbox, 2 Plüschtiere, ein Kartenspiel, Schmuck für die Mädchen, T-Shirt, Schal, Mütze, Schlüsselanhänger, Trinkflasche u.v.m. nehmen und die Schuhschachtel mit der, mit viel Liebe bemalter Kerze und dem Billett hineinlegen. Obenauf gab es auch einen weihnachtlichen Schmuck und natürlich durften Süßigkeiten nicht fehlen. Der fertige Schuhkarton bekam einen passenden Aufkleber mit Alter und Geschlecht für das jeweils zu beschenkende Kind in Moldawien. Anschließend wurden die Schuhschachteln im Vorraum des Pfarrheimes zu einem Weihnachtsbaum aufgeschichtet und fotografiert.

Zur Stärkung gab es zur Halbzeit Kuchen und Tee, sowie Brote und Saft.

Für zu Hause durften die Kinder noch eine große Kerze bemalen und Weihnachtsbillett herstellen.

Jedes fleißige Kind bekam zum Abschluss noch ein kleines Weihnachtssackerl mit. Es hat allen sehr gut gefallen.

Das Auto wurde noch am selben Abend mit den Weihnachtsschuhschachteln beladen und Sonntag ging die ganze Fracht nach Pinkafeld zur Sammelstelle ins SOS Kinderdorf. Frau Kassecker übernahm mit ihren 6 Kindern die Kartons und bedankte sich im Namen der Kinder in Moldawien herzlichst.



Auch wir von der Dorferneuerung bedanken uns für die große Beteiligung der Kinder und der vielen Geldspenden sowie der zahlreichen Sachspenden. Auch für die Mithilfe der Mütter die dageblieben sind.

DANKE, DANKE und nochmals DANKE

Sachspenden

Vossen, Kika, Lidl, BA VB Raika, Spar, Ja, Natürlich, Unilever, versch. Apotheken, Vögele, Teekanne, Manner, Kurhaus Quelle, SCA, Hilfswerk und viele kleine Firmen sowie unsere Hochneukirchner.

Obfrau Jutta Kornfeld

ABFALLENTSORGUNG 2011

Restmüll:

Abfuhrarrayon A: Hochneukirchen - Harmannsdorf - Züggenhöh - Maltern - Kirchschiagl - Züggen - Hattmannsdorf - Gscheidt

Abfuhrarrayon B: Hochneukirchen - Hattmannsdorf - Grametschlag - Offenegg - Burgerschlag – Ulrichsdorf - Loipersdorf - Gscheidt

Kunststoffe: Gesamtes Gemeindegebiet ist ein Abfuhrarrayon

	Restmüll (schwarze Säcke)		Kunststoff (gelbe Säcke)
JÄNNER	4.B	18.A	7.
FEBRUAR	1.B	15.A	18.
MÄRZ	1.B	15.A 29.B	
APRIL	12.A	MI 27.B	1.
MAI	10.A	24.B	13.
JUNI	7.A	21.B	24.
JULI	5.A	19.B	
AUGUST	2.A	MI 17.B 30.A	5.
SEPTEMBER	13.B	27.A	15.
OKTOBER	11.B	25.A	28.
NOVEMBER	8.B	22.A	
DEZEMBER	6.B	20.A	9.

Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums 2011 (ASZ):

Jeden 1. Freitag im Monat von 13 - 17 Uhr und Samstag von 7 - 12 Uhr

Jänner, Februar und Dezember bleibt das ASZ winterbedingt geschlossen

4. und 5. März	3. und 4. Juni (mit Altfenster)	2. und 3. September
1. und 2. April	1. und 2. Juli	7. und 8. Oktober (mit Altfenster)
6. und 7. Mai	5. und 6. August	4. und 5. November

Folienentsorgung (Siloplastik): Voraussichtlich wieder im April u. November, jeweils von **8.00 - 8.45 Uhr** (Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest)

Alle Termine der Abfallentsorgung finden Sie im Internet auf der Homepage der Gemeinde (auch die Entleerungstermine der Altstoffcontainer auf den Altstoffsammelinseln).



IHRE UMWELTSEITE!

Fachbereich Energie
Martin Brunnflicker
026 22/ 26 950



Glühbirne ade, alles okay

Moderne Leuchtmittel sind besser als Glühbirnen, Hamsterkäufe sind nicht notwendig.

Die Glühbirne ist ein Auslaufmodell: Seit September 2009 dürfen keine matten Glühbirnen mehr verkauft werden. Die klaren Glühlampen werden bis 2012 stufenweise auslaufen. Vielen Menschen fällt die Trennung schwer, sie kaufen Glühlampen auf Vorrat. Dabei ist das gar nicht notwendig, Energiesparlampen sind ein vollwertiger Ersatz!

Bewährte Technik

Die klassische Energiesparlampe ist eigentlich eine alte Bekannte und wird seit langer Zeit in Küchen, Supermärkten und vor allem in Büros eingesetzt: Die Leuchtstoffröhre. Energiesparlampen arbeiten nach dem gleichen Prinzip wie Leuchtstoffröhren und werden deshalb auch als Kompaktleuchtstofflampen bezeichnet.

Energiesparen leicht gemacht

In herkömmlichen Glühlampen wird ein Wolframdraht erhitzt. Lediglich 5 % der elektrischen Energie wird in Licht umgewandelt. Der Rest geht in Form von Wärme verloren. Die mittlere Lebensdauer liegt bei ca. 1.000 Stunden. Energiesparlampen erzeugen mit etwa einem Fünftel des Stroms die gleiche Helligkeit wie eine Glühlampe: Das bedeutet mehr Licht bei weniger Wärmeverlust. Zudem verfügen sie über eine 5 bis 15-fach höhere Lebensdauer als Glühlampen und rechnen sich trotz höherer Investitionskosten.



Fotoquelle: Archiv "die umweltberatung"

Lichtqualität

Achten Sie auf die Farbwirkung der Energiesparlampe, sie wird meist durch drei Ziffern gekennzeichnet und ist auf jeder Verpackung angeführt: „827“: *Extra-warm-weiße Lampe mit guter Farbwiedergabe.* Das Licht solcher Lampen wird als besonders angenehm empfunden und ist für den Wohnbereich sehr gut geeignet. „840“ bis „865“: *Neutral-weiße bis Tageslicht-weiße Lampe mit guter Farbwiedergabe.* Lampen mit dieser Kennzeichnung sorgen für eine helle, sachliche Stimmung und sind deshalb für Wohnräume eher ungeeignet.

Richtig entsorgen

Energiesparlampen enthalten Quecksilber und sind daher ein Problemstoff. Sie können kostenlos im Fachhandel und bei der Problem- oder Altstoffsammlung abgegeben werden. Die Entsorgung über den Hausmüll ist verboten.

Die Zukunft: LED?

LEDs sind klein, robust und verfügen über eine äußerst hohe Lebensdauer von bis zu 100.000 Stunden. LEDs verfügen über eine deutlich höhere Lichtausbeute als Glühlampen und besonders effiziente Produkte erreichen bereits die Lichtausbeute von Energiesparlampen. Für den Einsatz in der Allgemeinbeleuchtung sind sie noch zu leistungsschwach. Sie befinden sich allerdings in ständiger Weiterentwicklung und dürften künftig in der Beleuchtung eine große Rolle spielen.

Effiziente Produkte

Qualitätsprodukte verbrauchen weniger Strom als No-Name-Produkte. Die effizientesten Produkte finden Sie auf www.topprodukte.at

Die Energieberatung NÖ ist eine Initiative von NÖ Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf.



Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

Beratungsstelle Mödling
2340 Mödling, F. Skribany Gasse 1
022 36/ 86 06 64 Fax - 518
noe-sued.moedling@umweltberatung.at
Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt

Beratungsstelle Wiener Neustadt
2700 Wiener Neustadt, Bahngasse 46
026 22/ 26 950 Fax - 418
noe-sued@umweltberatung.at

Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt



EHRENAMT
IN NÖ-HEIMEN



**10 JAHRE
ZEIT SCHENKEN**

**LANDESWEITER
AKTIONSTAG
4.12.2010**

Nähere Infos unter: www.noeheime.at

Eine Initiative von LH Dr. Erwin Pröll und LR Mag. Johanna Mikl-Leitner





*Wehrobergeschoß der Pfarrkirche
Hochneukirchen i.d. Buckligen Welt*



Programmorschau 2011

Sa. 28. Mai 2011, 19.30

Ulrich Drechsler Cello Quartett - „Confinnity“

Ulrich Drechsler - bass clarinet Rina Kaçinari - cello
Christof Unterberger - cello Jörg Mikula - drums

16€ / 8€ (VV 14€ / 7€)

www.ulrichdrechsler.com

Fr. 24. Juni 2011, 19.30

Ensemble nu:n - „Musik vom Jakobsweg“

Gert Anklam - sax Falk Zenker - git
Rebecca Bain und Katherine Hill - voc

20€ / 10€ (VV 18€ / 9€)

www.ensemblenun.com

Fr. 30. September 2011, 19.30

Amarcord Wien - „Mussorgskij und Satie“

Sebastian Gürtler - Geige Michael Williams - Cello
Gerhard Muthspiel - Bass Tommaso Huber - Akkordeon

25€ / 13€ (VV 23€ / 12€)

www.amarcord.at

Geschenktipp: Jahres - Abonnement 2011

50€ / Jugendliche und Studenten 25€

Info und Vorverkauf: marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at
Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt (o2648 / 20206)



Bildungs- & Heimatwerk Niederösterreich

Hochneukirchen/Gschaidt
veranstaltet eine

Krippenausstellung

Am 4.12.2010 von 14 bis 17 Uhr, am
8.12.2010 und am 12.12.2010
jeweils von 9 Uhr bis 17 Uhr
im Wehrobergeschoß der Pfarrkirche
Hochneukirchen

Stimmungsvolles

**ADVENT- UND
WEHNACHTSLIEDERSINGEN**

**Am Samstag 11.12.2010
um 20 Uhr im Pfarrheim
Hochneukirchen**



EINE HIMMLISCHE AUFREGUNG

DAS UNGEWÖHNLICHE WEIHNACHTSMUSICAL

Wer Weihnachtsfreude tanken und dabei einen fröhlich tanzenden „Engelschor“ genießen möchte, der ist hier genau richtig. Denn als der Erzengel Gabriel den Engeln von der bevorstehenden Geburt des Gottessohnes berichtet, werden alle von prickelnder Aufregung erfasst. Es kommt Bewegung in die himmlischen Sänger, jeder möchte dabei sein!

Toll für die ganze Familie als Einstimmung auf das Weihnachtsfest!

Fr. 3. Dez. 2010 um 18:00 Uhr
FESTSAAL HOCHNEUKIRCHEN

Kartenvorverkauf Raiba Hochneukirchen, Krumbach, Aspang
oder unter der Tel.Nr. 0650/2202673

Vorverkauf: Kinder 4 €, Erw. 6 €

Abendkasse: Kinder 5 €, Erw. 7 €

www.kisi.at

Raiffeisenbank
NÖ-Süd Alpin 
Meine Bank in Hochneukirchen

cap!
MUSIC



Einladung zum



8. Hochneukirchner Advent

mit festlichem Rahmenprogramm rund um die Kirche

SA, 4. Dezember 2010
Beginn 14⁰⁰ Uhr



- 14⁰⁰ Uhr** Begrüßung mit der Bläsergruppe Hochneukirchen
15⁰⁰ Uhr Darbietungen der Kindergärten Hochneukirchen
und Gschaidt
15¹⁰ Uhr Vorführungen der Volksschule Hochneukirchen
15⁴⁰ Uhr Adventsingen der Seniorensängerrunde
Hochneukirchen
16⁰⁰ Uhr Musikalische Präsentation des Musikschulverbandes
Bucklige Welt Süd
16³⁰ Uhr Bläsergruppe Gschaidt
17⁰⁰ Uhr Der Nikolaus kommt mit der Pferdekutsche.
Die Kinder dürfen anschließend auch mit der
Pferdekutsche mitfahren!

(alle Darbietungen von 15⁰⁰ bis 16³⁰ finden in der Pfarrkirche statt)

15³⁰ - 17⁰⁰ Uhr Weihnachtsbastelstube im Wehrobergeschoß
Heuer erstmalig: Krippenausstellung im Wehrobergeschoß.
**Reinerlös kommt auch heuer wieder einem karitativen
Zweck zu Gute!**

Der Wirtschaftsbund Hochneukirchen-Gschaidt
freut sich auf einen schönen Adventnachmittag!